



Bleibe immer stets informiert, was in Oberberg passiert!

Nein danke

Gerne

**AKTUELL**

## SOZIALES

# 125.000 Euro-Spende: In Marienheide soll es keine Nichtschwimmer mehr geben

pn; 02.03.2023, 14:25 Uhr



Foto: Peter Notbohm ---- Jan Rüggeberg (v.l.n.r., Beiratsmitglied August Rüggeberg), Jörn Bielenberg (Geschäftsführer August Rüggeberg), Dotothea Volk (Vorstandsvorsitzende Bürgerstiftung Marienheide), Maike Daase (Gesundheitsmanagerin August Rüggeberg) und Stefan Meisenberg (Bürgermeister Marienheide) bei der symbolischen Scheckübergabe.

**Marienheide – Anlässlich des 125-jährigen Bestehens spendet die Firma Rüggeberg eine stolze Summe an die Marienheide Bürgerstiftung – Großer Teil des Geldes soll für Schwimmunterricht eingesetzt werden.**

Von Peter Notbohm

Schon sein gesamtes Leben ist das Schwimmen seine Leidenschaft, die er auch an seine fünf Kinder weitergegeben hat. Bis heute macht sich Jan Rüggeberg, langjähriger kaufmännischer Geschäftsführer der Firma August Rüggeberg und heutiges Beiratsmitglied des Marienheider Unternehmens, Vorwürfe, dass er sich nicht aktiver gegen die Schließung des Marienheider Schwimmbads gestemmt hat.

Erschreckend findet er die aktuellen Zahlen, wonach bundesweit nur noch 20 Prozent aller Kinder in Kitas und Grundschulen die Möglichkeit bekommen, das Schwimmen zu erlernen. „Für ein Industrieland wie Deutschland ist das beschämend“, sagt er. Auch an den Marienheider Schulen kann der Schwimmunterricht nur durch angemietete Wasserzeiten in den Nachbarkommunen in Wipperfürth und Meinerzhagen aufrechterhalten werden. Bei der Gesamtschule Marienheide spricht man davon, dass im Schnitt je Jahrgang fünf Schüler nicht schwimmen könne: berichtet Maike Daase, Gesundheitsmanagerin bei Rüggeberg.

Dass es künftig deutlich we  
Firma Rüggeberg an die Ma  
vergangenen Jahr entschied  
Marienheide zu überreiche  
Schwimmunterricht bis hir



Bleibe immer stets informiert, was in Oberberg passiert!

Nein danke

Gerne

ößzügigen Spende der  
ns des Unternehmens im  
e Bürgerstiftung  
Kindern die Teilnahme am

WERBUNG

„Innerhalb der Gesellschaftsversammlung gab es da gar keine langen Diskussionen. Die Thematik war nach 30 Sekunden entschieden“, sagt Rüggeberg-Geschäftsführer Jörn Bielenberg. Man habe mit dem großen Fest auf dem Werksgelände und in der SCHWALBE arena im vergangenen Jahr nicht nur den Mitarbeitern etwas zurückgeben wollen, sondern nun auch der Gemeinde. Jährlich sollen 100 Kinder von der Spende profitieren.

Für Maike Daase bedeutete die Suche nach verfügbaren Wasserzeiten vor allem Klinken putzen: „Wir konnten nichts Neues aus dem Boden stampfen. Wir mussten bestehende Angebote anzapfen.“ Von Hotels, über Kliniken bis hin zu Schwimmbädern habe man alle Möglichkeiten abgegrast. Es habe zwar viele Absagen gegeben, am Ende habe man aber die Unterstützung der DLRG-Ortsgruppe, vom ASC Gummersbach sowie dem Gumbala Bade- und Saunaland in Gummersbach erhalten.

Angeboten wird künftig neben dem Training, der Wasserzeit und dem Trainer auch der Transfer zur Schwimmhalle. Die ersten zehn Kinder der GGS Marienheide im Alter von neun bis elf Jahren sind bereits seit 13. Februar auf dem Weg zum Seepferdchen. Der Schwimmunterricht findet im Rahmen der Offenen Ganztagschule statt. Selbst an Rosenmontag wurde der Kurs durchgeführt. Auch Kindergartenkinder und die Schüler der Gesamtschule sollen profitieren. „Mit einem rollierenden System wollen wir dafür sorgen, dass zumindest in Marienheide künftig mehr als 20 Prozent der Kinder schwimmen lernen“, so Daase.

Völlig überrascht von der großzügigen Spende wurde Dorothea Volk, Vorstandsvorsitzende der Marienheider Bürgerstiftung. „Ich bin selten sprachlos, aber da war ich es“, bedankte sie sich für die Wertschätzung gegenüber der Bürgerstiftung. Der Verein lebt ausschließlich von Spenden und die Finanzspritze kam nach Corona-Pandemie und Inflation mehr als gelegen. „Das ist ein riesiger Betrag, den wir mit Leben füllen müssen. Das machen wir aber gerne. Wir investieren in Alles, was für Marienheide gut ist“, so Volk.

Auch Bürgermeister Stefan Meisenberg, gleichzeitig stellvertretender Vorsitzender der Bürgerstiftung, freute sich über den Geldregen: „Es ist genial, dass aus springenden Pferdchen nun schwimmende Pferdchen werden. Es zeigt auch die enge Verbundenheit der Firma Rüggeberg mit der Gemeinde. Die Bürgerstiftung ist während der Corona-Zeit bei vielen Dingen eingesprungen, die die Gemeinde nicht leisten konnte.“ Gleichzeitig sieht er den Gesetzgeber gefordert, mehr für die Thematik zu tun. Die Gemeinde sei nur im Rahmen der Gegebenheiten verpflichtet, Schwimmunterricht anzubieten. Das sei angesichts vieler geschlossener Bäder aber immer schwieriger.

Auch bei den beiden Direktorinnen der Marienheider Grundschulen rannten die Initiatoren offene Türen ein. Das einzige, was man neben Wasserzeiten noch mehr benötigt, sind Schwimmlehrer. „Die dürfen sich gerne an uns wenden. Wir bieten auch die Möglichkeit zu einer entsprechenden Ausbildung an“, sagt Maike Daase.